

Konjunktur

GfK: Konsumklima im Aufwärtstrend

Der konjunkturelle Aufschwung mit sinkenden Arbeitslosenzahlen sowie ein moderates Preisklima sorgten im September für eine spürbare Verbesserung der Verbraucherstimmung. Dies ist der aktuellen Konsumklima-Studie der Nürnberger Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) zu entnehmen.

Danach hat sich auch die Konjunkturerwartung deutlich verbessert. Der Indikator legte im September mit einem Plus von 6,9 Punkten erneut spürbar zu. Die anziehende Konjunktur wirkte sich zudem auf die Einkommenserwartung aus, die im September um 9,2 Zähler auf 45,2 Punkte anstieg. Ein höherer Wert wurde laut GfK zuletzt im März 2001 gemessen.

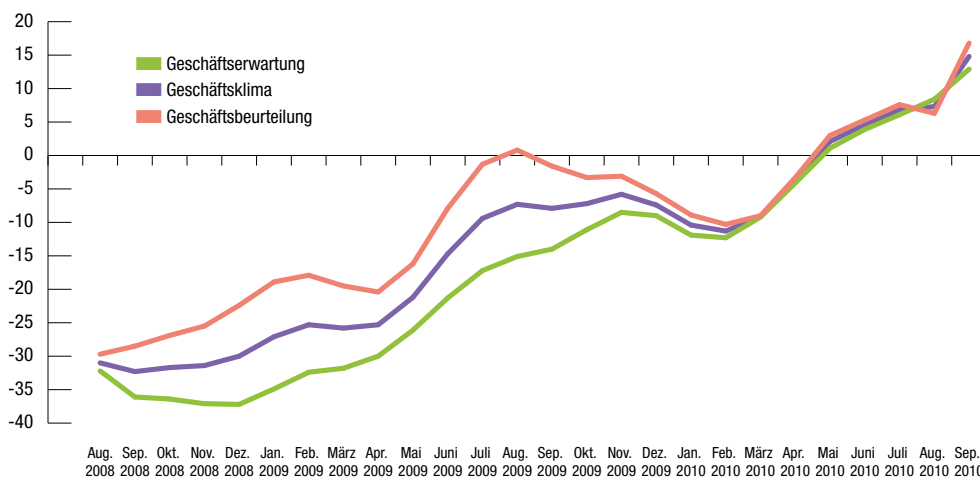
Auch bei der Anschaffungsneigung war im September ein moderater Anstieg zu verzeichnen. Die Nürnberger Marktforscher ermittelten hier ein Plus von 2,8 auf jetzt 30,7 Punkte.

Damit hat sich insgesamt der Aufwärtstrend des Konsumklimas spürbar beschleunigt.

Möbelindustrie: leichter Umsatzanstieg im Juli

Der Umsatz in der deutschen Möbelindustrie ist nach Angaben des Verbandes der Deutschen Möbelindustrie (VDM) im Juli gegenüber Vorjahr um 0,8% auf 1,202 Mrd. Euro gestiegen. Dabei entwickelten sich die einzelnen Produktgruppen jedoch recht unterschiedlich. So mussten die Hersteller von Büro- und Ladenmöbeln sowie von Matratzen ein Minus von 9,0% verkraften. Dagegen steigerten die Produzenten von Wohnmöbeln ihren Umsatz um 5,9%. Die Küchenmöbelhersteller verzeichnen ein leichtes Plus von 1,6%. Die Umsätze in der deutschen Möbelindustrie erreichten von Januar bis Juli mit 8,79 Mrd. Euro knapp das Vorjahresniveau (-0,2%).

Bewertungstrend Geschäftstätigkeit



Ifo-Konjunkturtest Möbele Einzelhandel: 3. Quartal

Das dritte Quartal 2010 stand für den Möbele Einzelhandel im Zeichen einer deutlichen Geschäftsbelebung. Mit zunehmendem Quartalsverlauf hat sich das Ifo-Geschäftsklima spürbar verbessert. Das Ifo-Geschäftsklima wird aus den Kriterien der am Konjunkturtest teilnehmenden Möbelhändler zur aktuellen Geschäftslage ebenso wie zu den Geschäftsaussichten für die nächsten sechs Monate gebildet. Saisonbereinigt und geglättet stellt es einen treffenden Konjunkturindikator dar. Vor allem im September hat der Geschäftsklimaindex einen deutlichen Sprung nach vorne gemacht, was in erster Linie auf die positive Geschäftsbeurteilung der Testfirmen für das vierte Quartal 2010 und das erste Quartal 2011 zurückzuführen ist. Aber auch die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage kann sich sehen lassen: 36% der Testfirmen beurteil-

ten im September die Geschäftslage als gut, nur 13% als schlecht. Die entsprechenden Vorjahresumsätze konnten zuletzt von per saldo 43% der Testfirmen übertroffen werden, während im Juli und August der entsprechende Firmensaldo im Minus lag, also die Firmen mit Umsatzminus zahlreicher waren als die mit Umsatzplus. Die Lagerbestände erwiesen sich im Quartalsverlauf nahezu unverändert bei einem Fünftel der Firmen als zu groß, mit leicht abnehmender Tendenz. Angesichts der verhältnismäßig günstigen Geschäftsaussichten wollen per saldo 15% der Testfirmen in den nächsten drei Monaten mehr einkaufen als im Vorjahreszeitraum. Die Verkaufspreise der Meldefirmen zeigten im dritten Quartal kaum Veränderung, für das vierte Quartal rechnen zwei Fünftel der Firmen mit Preiserhöhungen. Walter Meyerhöfer

Möbelexporte legten im Juli kräftig zu

Wie die Spitzenverbände der Deutschen Holz- und Möbelindustrie mitteilen, wurden im Juli 8,1% mehr deutsche Möbel exportiert, von Januar bis Juli stiegen die Exporte um 8,3%. Ein Exportplus verzeichneten im Juli Ladenmöbel (35,1%), Büromöbel (26,1%) sowie sonstige Sitzmöbel (18,9%) im Vergleich zum Vorjahresmonat. Einbrüche gab es hingegen bei Küchenmöbeln (-12,4%), Polstermöbeln (-17,4%) und Matratzen (-23,9%). Spitzenreiter im Exportgeschäft von Januar bis Juli waren die sonstigen Sitzmöbel mit einem Plus von 27%.

Konjunkturbarometer Einrichtungsbranche: Juli

Umsatzentwicklung in der Möbelindustrie (Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten)				
	Umsatz Juli (1.000 Euro)	% geg. Vorjahr	Umsatz Jan.-Juli (1.000 Euro)	% geg. Vorjahr
Büro- und Ladenmöbel	239.175	-9,0%	1.639.399	-6,2%
Küchenmöbel	286.799	1,6%	2.161.827	0,6%
Matratzen	54.679	-9,0%	406.355	-4,3%
Wohnmöbel	621.555	5,9%	4.582.404	2,2%
Möbelindustrie insgesamt	1.202.208	0,8%	8.789.983	-0,2%

Umsatzentwicklung im Einrichtungshandel	
Wirtschaftszweige (in jew. Preisen)	Veränderung der Umsatzzweige Juli 2010 geg. Vorjahr
Wohnmöbel	0,2
Elektrische Haushaltsgeräte	7,0
Haushaltswaren	-2,7
Keramik- und Glaswaren	0,1
Heimtextilien und Teppiche	-3,1
Möbel, Einrichtungsgegenstände und Hausrat	-0,2

Quelle: Destatis, VDM